

getreten

Nachrichten

für die Oberamtsbezirke

Calw und Neuenbürg

Pro. 14.

Mittwoch 7. Februar

1849

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Nächsterliegender Reg.-Erlaß wird den sämmtlichen Gemeinde-Bevorden des Bezirks zur Reunions- und Nachschaffung mitgetheilt.

Calw, 3. Feb. 1849.

R. Oberamt.

Aktuar Meuß.

Durch die Ministerial-Verfügung vom 30. Okt. v. J. betreffend die Vereinigung der Geschäfte der Gemeinde- und Bezirks-Bevorden, sind unter Ziffer I. 3., die Bezirks-Bevorden angewiesen worden, in An-gelegenheiten, welche Einwohner anderer Bezirke betreffen, z. B. Vorladungen; den betreffenden Ortsvorsteher unmittelbar Auftrag zu ertheilen, vorangesezt, daß die Muri künig der derselben vorgesetzten Bezirkstellen ganz entbehes sich ist. Eine strenge buchstäb-liche Befolgung dieser Verfügung kann Folge haben, daß in Armes-sachen zuweilen ein Portoaufwand entstehe, da nur der gegen seis-tige schriftliche Verkehr der Staats- und Kirchenämter in Armes-sachen Portofreibun genießt. Da es nicht die Absicht sein konnte, durch die Verfügung vom 30. v. J. dem Staate oder den Gemeinden einen neuen Aufwand zu verursachen, so wird das Oberamt zufolge Erlasses des R. Ministerium des Innern vom 13. d. M. angewiesen, in solchen Fällen, wo durch den unmittelba-ren Verkehr mit den Ortsbehörden anderer Bezirke ein Portoaufwand entstehe, das betreffende Schreiben an die Ortsbehörde der dieser vor-

gesetzten Bezirkstelle zur Vermitt-lung zu übersenden.

Das Gleiche ist umgekehrt von Seiten der Ortsbehörden bei Schrei-ben an Bezirkstellen anderer Be-zirke zu beachten, was das Ober-amt auch den Gemeindebehörden sei-nes Bezirks zur Reunion zu bring-en hat.

Neulingen, 29. Jan. 1849.

Unterrich.

Calw.

(Aufforderung zu Einsendung der Einkommens- und Pensionssteuer-Fassionen).

Vom 1. Juli 1848/49.

Unter Beziehung auf die Bekannt-machung durch das Wechenblatt vom 10. Jan. 1848, Pro. 4 werden die im hiesigen Oberamts-Bezirk woh-nenden Einkommens- und Pensions-steuerpflichtigen aufgefordert, ihre Fassionen pro 1. Juli 1848/49 spe-zifizirt, an die unterzeichnete Stelle innerhalb einer Frist von 14 Tagen zu übergeben.

Den 1. Feb. 1849.

R. Oberamt.

Gmelin.

Calw.

Die Prüfung der Bewerber um das Meisterrecht 1. und 2. Stufe bei dem Maurer- und Zimmerhand-werk aus den Oberamts-Bezirken Calw, Freudenstadt, Herrenberg, Nagold und Neuenbürg, wird hier am

Montag den 26. Februar d. J. ihren Anfang nehmen.

Es ergeht daher an alle diejenigen, welche sich dieser Prüfung un-terziehen wollen, die Aufforderung,

sich spätestens 8 Tage zuvor bei der unterzeichneten Stelle zu melden, wobei jeder über Volljährigkeit oder über die erlangte Dispensation von der Minderjährigkeit, über den Besitz des Bürger- und Weis-rechts der Gemeinde des Niederlassungsgebiets, der Art und Weise der Vorberei-tung für das betreffende Gewerbe, sowie über die Zulassung zur Meis-terrechts-Bewerbung von Seiten des betreffenden Oberamts sich auszuweisen hat.

Den 3. Feb. 1849.

R. Oberamt.

In gesetzl. Stellvertretung:

Akt. Meuß.

Calw.

Nach vergängiger Prüfung wurde heute folgenden Personen das Meis-terrecht dritter Stufe bei dem Maurer und Steinbauer Gewerbe er-theilt, nemlich:

- 1) Dem Johannes Haug, Bü-rger von Stammheim,
- 2) Dem Gustav Strinz, Bü-rger von da, und
- 3) Dem Andreas Kober, Bü-rger von da.

Den 3. Feb. 1849.

R. Oberamt.

Aktuar Meuß.

(Stedbrief).

Der hier wegen wiederholten ar-beitslosen Herumziehens und we-gen wiederholten erschweren Bet-teins in Untersuchung stehende Carl Gustav Wurstler von Hirsau, Tuchs-macher-Geselle, hat am 3. d. M. in Rotenburg, wohin er einen auf ei-nige Tage gültigen Vorweis erhielt, auf der Herberge das dem Schu-



stergesellen Christian Nuoff von Maichingen, Oberamts Boblingen, gehörige Wanderbuch unter Zurücklassung seines Brweises entwendet.

Da Wurster ohne Zweifel mit dem Wanderbuch des Nuoff verumziebt und sich der Landstreichelei ergiebt, so werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall hieher einzuliefern.

Calw, 5. Feb 1849.

R. Oberamt.

In gesetzl. Stellvertretung:
Akt. Reuß.

Signalement des Wurster:

Alter: 24 Jahre. Größe: 6' 1".
Statur: schlank. Gesichtsform: länglich. Gesichtsfarbe: gesund. Haare: braun. Augbrauen: hellbraun. Augen: bräunlich. Nase: proportioniert. Mund: mittel. Wangen: halbvoll. Zähne: gut. Beine: gerade. Besondere Kennzeichen: hat auf der Brust und an der rechten Hand den Weinsträß.

Calw.

(An die Schuldheissenämter).

Da viele Gemeinden die bis letzten Januar d. J. schuldigen Steuern und Brandschadens-Beiträge nicht abgeliefert haben und deshalb die Verbindlichkeiten der Umtreppage nicht erfüllt werden können, so werden die betreffenden Ortsvorstände angewiesen, dafür zu sorgen, daß diese Rückstände innerhalb 8 Tagen abgeliefert werden, widrigenfalls sich die unterzeichnete Etelle zu nachdrücklichen Verfügungen veranlaßt sehen würde.

Den 6. Feb. 1849.

R. Oberamt.

Gmelin.

Leinwand.

(Haus- und Scheuer-Verkauf).

Dem Johannes Schwemmle, Bäcker dahier, wird seine an der Calwer Straße stehende einschöpfige Behausung, so wie seine hinter dieser Behausung stehende zweistöckige Scheuer am

Montag den 5. März
Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im Aufstreich zum dritten Verkauf kommen.

Den 1. Feb. 1849.

Gemeinderath.

Der Vorstand:

Dittas, A. B.

Bieselberg.

Oberamt Neuenburg.

(Gläubiger-Aufruf).

Diejenigen Gläubiger, welche an Johann Martin Döller gewesenen Bauers dahier, Verderungen aus Reichsgründen zu machen haben, werden aufgefordert, innerhalb 30 Tagen von heute an, schriftlich bei unterzeichneteter Etelle einzureichen, Verabtaumung derselben hat sich Gläubiger selbst zu zuzuschreiben, bei Verweisung des kleinen Aktio-Bermogens nicht berücksichtigt wird.

Die Herren Ortsvorsteher jenseitigen Bezirks werden diesen Aufruf in ihren Gemeinden bekannt machen lassen.

Den 3. Feb. 1849.

Waisengericht.

Voßland:

Schuldheissenamt.

Faas.

Oberhauptst.

(Holz-Verkauf).

Am

Freitag den 16 Februar

Morgens 10 Uhr

werden im hiesigen Gemeindewald 70 Stämme forchen Langholz vom 60r abwärts gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Die Ortsvorsteher werden gebeten, diesen Verkauf in ihren Gemeinden rechtzeitig bekannt machen zu lassen.

Den 5. Feb. 1849.

Aus Auftrag:

Schuldheiß Röller.

Hirschau.

(Wein- und Fahrniß-Verkauf).

Bei Gelegenheit des, am Montag den 12. dieß Vormittags auf hiesigem Rathaus stattfindenden Verkaufs der Ankervirth Keppler'schen Liegenschaft, wird, ebenfalls auf hiesigem Rathaus,

ungefähr 3 Eimer 1847r Wein und verschiedenes zu einer Wirtschaft dienliches Schreibwerk, nemlich: 1 großer hartholzener Auszugstisch und andere gute Tische und Stühle im öffentlichen Aufstreich gegen baare Zahlung verkauft.

Die Liebhaber werden eingeladen, und gebeten, die Verkaufsgegenstände vorher in Ernstmuß einzusehen.

Den 2. Feb. 1849.

Schuldheissenamt.

Für den Schuldheiß,

A. B. Zahm.

Höfen.

Oberamt Neuenburg.

(Versteigerung).

Aus der Hannimasse des entwideten Kaufmanns Friedrich Kraib von hier kommt folgende Fahrniß in öffentliche Versteigerung, und zwar

Montag den 12. Feb. d. J.
Manns-Kleider, Bücher, Bettgewand, Leinenband, Schreibwerk, allerlei Hausrath.

Dienstag den 13. Februar
und die folgenden Tage
das Waarenlager, welches hauptsächlich besteht, in:

Hosen- und Westenzeug, Futterbarchent, wellenes und baumwellenes Strick- und Webgarn, baumwellener Laden, seidene Band, Heubutter Band, Einsägschnüre, Schnurnestel, Westen- und Recknepfe, Desen, Bleistifte, Stricknadeln, Hafsten, verschiedene Serien Zickzäger und flacher Zeilen, Handmühl- und Wald-Sägen, ein nicht unbedeutender Vorrath an Schreibwerkzeug, namentlich Buchbicken, Kasten- und Kommod-Schlosser, Charnierband, Holzschrauben, ferner Kub- und Halster-Retten, ca. 80.000 Drahtstifte, Schieferstafeln, Draht, Schusterpech, Leim, Spezerei-Waaren, Tabak, Pfeifenkopje und Pfeifenrohr, ca. 5 Zinnder Zigarren.

Sodann die Laden-Requisiten bestehend in:

2 Spezereikästen mit 60 Sch

Wein
Birb-
nem-
Kuss-
Dische
baare
laden,
stände
n.

.ij.

ntwiz-
rauth-
ahenß
und

D.
ettiges
werk,

haupt-

utters-
baum-
garn,
eidene

Eins-
We-
desen,

asten,
figter
Hand-
. ein

rrath-
ments

und
rnietz-
ferner

, ca.
tiefes-
rpech,
abat,
rohr,

en Be-
ich b-

laden und 24 Fäubern, 1 Laden-
dienstlich, 1 Delständler mit Flas-
chen, Salzkasten sammt Waage
und Gewicht, 1 Essigdänder
mit Fässchen, 1 Pfeffermühle,
2 schönen möglichen Waagen
sammt Gewicht, 1 kleine Waag-
e mit Einsatz Gewicht, 1 Fach-
kasten u. s. w.

Hiebei wird bemerkt, daß je

Mergens 9 Uhr

mit der Versteigerung begonnen wird
nur an Anewarige, wenn nicht ge-
nugende Sicherheit gegeben werden
sollte, nur gegen baare Bezahlung
verabsolgt werden kann. Die Ladens-
Einrichtung ist noch ganz neu und
wäre einem sich etablirenden Kauf-
mann Gelegenheit gegeben, dieselbe
um einen billigen Preis anzukaufen.

Den 29. Jan. 1849.

Waisengericht

Schuldeiß Leo.

vdt. R. Ammenetariat Wildbad.

Steiner, Ass.

U l t h e n g s t ä t t .
(Haus- und Liegenschaftsverkauf).
In der Gantsache des J. Georg
Bäuerle, gewesenen Waldschuzen,
und dessen Ehefrau Johanne geb.
Willmer dahier, kommt am

Dienstag den 6. März

Vormittags 9 Uhr
auf dem hiesigen Rathaus wieder-
holt im öffentlichen Aufstreich:

1) die Hälte an einer zweistechi-
gen Behausung sammt Scheuer,
Stall und Keller unter einem
Dach;

Garten:

2) $\frac{1}{4}$ an $\frac{1}{2}$ Bril $2\frac{1}{4}$ Rth. am
Schlechheimerweg,
die. $5\frac{1}{8}$ Rth. theile überbaut;

Wiesen:

3) 1 Bril. $3\frac{1}{2}$ Rth. auf dem
Röhrwiesen.

4) 1 Bril. $15\frac{1}{8}$ Rth. in Egwiesen,
5) $\frac{1}{2}$ Bril. $8\frac{1}{4}$ Rth. im Eulert;

Aker Seig Stammheim:
6) $1\frac{1}{2}$ Bril. 14 Rth. auf der
Ochsenstraße,

7) 1 Bril. in obern Riehälter,
8) 1 Mrg. $\frac{1}{2}$ Bril. $14\frac{1}{2}$ Rth.
hinter dem Heinberg,

9) $\frac{1}{2}$ an $2\frac{1}{2}$ Bril. $2\frac{1}{4}$ Rth. in
den Riehältern;

Seig Weil:

10) $2\frac{1}{2}$ Bril. 5 Rth. im Wolf-
rain,

11) 2 Bril. 16 Rth. auf der Hub,

12) $1\frac{1}{2}$ Bril. zu Forst;

Seig Weil:

13) 2 Bril. $4\frac{1}{2}$ Rth. am Hen-
berg,

14) $\frac{1}{2}$ Bril. 5 Rth. zu Forst,

15) 3 Bril. 14 Rth. am Sim-
mozheimerberg;

Seig Calw:

16) $1\frac{1}{2}$ Bril. $2\frac{1}{2}$ Rth. on Stamm-
heimer Wiesen,

17) $3\frac{1}{2}$ Bril. am Ohmesberg,

18) $\frac{1}{8}$ an 4 Mrg. $2\frac{1}{2}$ Bril. 8
Rth. am Döselberg,

19) 1 Bril. 13 Rth. in Ofens-
äter.

Liegenschaftsanschlag:

Summa 1708 fl.

Hiezu werden Kaufliebhaber ein-
geladen mit dem Bemerkun, daß sich
hier Unbekannie mit obrigkeitlichen
Zeugnissen über Prädikat und Ver-
mögen auszuweisen haben.

Den 29. Jan. 1849.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:

Verstand,

Schuldeiß Weiß.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Von heute an bis Samstag sind
frische Würste und Kesselfleisch zu
haben bei

Thudium.

Calw.

Ein Sack Haber ist am Samstag
den 20. Januar in der Nähe des
Rathauses gesunden worden, wel-
chen der rechtmäßige Eigentümer
abholen kann bei

Beck Seible.

Calw.

Ein beinahe noch neues Werner-
wägle mit neuem bedektem Ei
mit blau Tuch ausgemacht, und
2 Spritzleder, Deichsel und Lanze
versehen; hat aus Auftrag um
billigen Preis zu verkaufen

Christian Wagner,

Sattler.

Calw. Nächsten Sonntag sowie
die ganze Woche über sind frische
Lauzenbrezeln zu haben bei
Beck Schäfer.

Calw.
Zitronen, das Stück zu 3 kr. bei
Konditor Wagner.

Calw.
Mezger Eismann hat ein Lo-
gis zu vermieten.

(Eingesendet).

Der Beamte, der in dem Artikel
des Beobachters vom 3. Feb. ges-
childert ist und dessen reaktionäre
Neuerungen auf dem Lande aus
Anlaß der Feier der Grundrechte er-
zählt werden, soll Herr Notar S....
in Calw sein.

Wildbad, 31. Jan. 1849.

Um gestrigen Sonntag fand hier
die Publikation der Grundrechte
statt, nachdem solches verloffenen
Samstag durch Ausschellen in der
Stadt bekannt gemacht worden.

Um 1 Uhr Mittags trat die Bür-
gerwehr auf dem Marktplatz, jedoch
nicht sehr zahlreich an, wozu vor
Allem die Offiziere mit gutem Bei-
spiel vorangeben, denn selbst der
Hauptmann G. und Lieut. Z. bei
der 2. Komp. blieben — ersterer
zwar entschuldigt, weil er einem
Abschiedschmaus bei dem Rev. v.
St. in Kalmbach den Vorzug gab,
Letzterer aber wie gewöhnlich unent-
schuldigt aus. Vom Marktplatz ab
marschierte dieselbe zur Eläff'schen
Brauerei, und von da — nachdem
die beiden Oberfeldwebels mit dem
Kommandanten die Mannschaft vor
der Brauerei zum Feuern vorbereitet
und die Offiziere und Unteroffiziere
in derselben sich im Trinken geübt
hatten — wieder zurück auf den
Marktplatz, wo sie um die bekannte
Maiby's-Tribune einen Kreis schloß,
von welcher nun der Stadtschuldeiß
die Grundrechte, ohne solche zu be-
kritisieren, ablas. Bemerkenswerth
dürfte sein, daß 1. unmittelbar nach
dem Verlesen des § über die Presse



reiheit, ein heftiger Windstoss der Aet bei den übrigen Beamten statt, Bürgerwehr die Kopfbedeckung mit- nahm; ob dieses Element dadurch und densjenigen Stadträthen, welche seine eigene Ehre für diesem H. unter der Bürgerwehr steckten, war wiesen oder uns zu solcher außereiner zu seben, wozu hinsichtlich ders, oder ob er uns zur Wahrung der Letztern, wohl auch die omenoie dieser Errungenschaft mabnen wollte. Tribune das iibrige beigebragen hat damit uns Selche die peliischen ben mag, denn von solcher aus Winde nicht wieder entführen, oder wurde voriges Frubjahr nach der verwindischgräzen, sieht nicht in stattgehabten Vorberatung über die meinem Wissen; und daß 2. während der H. über die Zivilthe verlesen wurde, der Zusall wollte, daß neuen Wahl zu unterwerfen, in wie gerade der Stadtparrer von einer weit beide Neuwahlen gelungen sind, Laufe aus der Kirche kam, aber haben die Handlungen der Menge: natürlichtheilnahmlos vorüber gieng, wählten selber hier und in Frank- was kugmern ihn auch die Märzfurt bewiesen, daher es keines errungenschaften, haben doch die kon- Kommentars hierüber bedarf. — tenuirlichen Zanner Errungenschaften Nachdem nun dieser Aet so teil- substituissellern Wertb; — ebenso nahmlos als möglich vorüber war, theilnahmlos aber sand der ganze was von dem Geist der hier herrscht,

Zeugniß giebt, marschierte die Bürgerwehr in die K. Anlagen und feuerte dort drei Salven ab, was mich unwillkürlich an die Streien in dem bekannten Soldaten-Lied mahnte:

Drei Salven giebt man mir,
In's kuble Grab hinein!

Allgemeine Chronik.

Auch unter der Erde ist böses Weiter. In einem englischen Hoblenwerke sind 50 Arbeiter durch ein solches erschrockt.

Medalieur: Gustav Nivinius.
Druck und Verlag der Nivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw, den 3. Februar 1849.

Frucht preise.

p. Scheffel

Kernen, alter	.	—fl.—fr.—fl.—fr.—fl.—fr.
— neuer	.	12fl. 6fr. 11fl. 40fr. 11fl. 9fr.
Dinkel, alter	.	—fl.—fr.—fl.—fr.—fl.—fr.
— neuer	.	4fl. 44fr. 4fl. 26fr. 3fl. 54fr.
Haber, alter	.	—fl.—fr.—fl.—fr.—fl.—fr.
— neuer	.	3fl. 28fr. 3fl. 18fr. 2fl. 54fr.

p. Simri

Rogggen	1fl.—fr.—fl. 56fr.
Gerste	—fl. 52fr.—fl. 50fr.
Bohnen	1fl.—fr.—fl. 56fr.
Wicken	—fl. 36fr.—fl. 34fr.
Linsen	1fl. 12fr. 1fl. 4fr.
Erbse	1fl. 12fr. 1fl. 6fr.

Aufgestellt waren:

64 Scheffel Kernen 6 Scheffel Dinkel 10 Scheffel Haber

Eingeführt wurden:

104 Scheffel Kernen 64 Scheffel Dinkel 78 Scheffel Haber

Aufgestellt blieben:

45 Scheffel Kernen 3 Scheffel Dinkel — Scheffel Haber

Weitere Notizen.

Kernen		Dinkel		Haber	
Scheffel	Preis	Scheffel	Preis	Scheffel	Preis
8	12	6	4	44	3
8	12	—	6	40	3
5	11	54	10	36	10
9	11	48	3	32	20
13	11	45	4	30	24
16	11	40	2	28	20
40	11	36	10	26	5
11	11	24	20	24	2
8	11	18	6	—	3
2	11	9	2	54	2

Brotaxe: 4 Pfund Kernenbrot 10fr. 4 Pf. schwarzes Brot 8 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 8½ Leib.

Gleischiare: 1 Pfund Ochsenfleisch 9 fr. Rindfleisch 8 fr. Ruhfleisch — fr. Kalbfleisch 6 fr. Hammelfleisch 6 fr. Schweinefleisch, unabgezogen 10 fr. abgezogen 9 fr.

Stadtschuldenamt. Schuldt.

